





## **Inhalt**

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1.    | Einleitung   | 4  |
| 1.1   | Anwendung der Aalverordnung in den Anrainerstaaten                               | 5  |
| 2.    | Beschreibung des gegenwärtigen Aalbestands                                       | 6  |
| 3.    | Maßnahmen zur Stabilisierung und Überwachung der Aalbestände                     | 9  |
| 3.1   | Reduzierung der kommerziellen Fangtätigkeit und Einschränkung der Sportfischerei | 9  |
| 3.2   | Besatzmaßnahmen  | 11 |
| 3.3   | Hydromorphologische Maßnahmen  | 12 |
| 3.3.1 | Maßnahmen an Wanderhindernissen  | 12 |
| 3.3.2 | Habitatmaßnahmen   | 15 |
| 3.3.3 | Ergebnisse von Studien und Überwachung   | 15 |
| 3.4   | Fang- und Transportmaßnahmen   | 18 |
| 4.    | Zeitplan für die Erreichung einer Abwanderungsrate von 40 %                      | 21 |
| 5.    | Referenzen   | 22 |
| 5.1   | Nationale Aalbewirtschaftungspläne für das Moseleinzugsgebiet                    | 22 |
| 5.2   | Sonstige Quellen   | 22 |

# Maßnahmen zur Wiederherstellung und zum Schutz der Aalbestände im Rahmen der EG-Aalverordnung

- Entwurf -

## 1. Einleitung

Der Rat der Europäischen Union hat im September 2007 die Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 zum Schutz und künftigen Management der gefährdeten Aalpopulationen in Europa erlassen, die die Wiederauffüllung der Aalbestände und eine Verringerung der anthropogen verursachten Mortalität der Aale in den Fokus stellt.

Gemäß dieser Verordnung haben alle EU-Mitgliedstaaten mit natürlichen Aalvorkommen bis Ende 2008 nationale Aalbewirtschaftungspläne aufgestellt und der EU-Kommission zugeleitet.

Die Verordnung sieht auch vor, dass für grenzüberschreitende Aaleinzugsgebiete von den betreffenden Mitgliedstaaten ein gemeinsamer Aalbewirtschaftungsplan erstellt wird. Bedingt durch den hohen Zeitdruck bei der Erstellung der nationalen Aalbewirtschaftungspläne im Jahr 2008 war eine fristgerechte Ausarbeitung eines gemeinsamen Aalbewirtschaftungsplans der Rheinanliegerstaaten vor dem 31. Dezember 2008 nicht möglich. Eine weitergehende Koordinierung der Pläne hat bisher nicht stattgefunden.

Die Ad hoc-Expertengruppe „Biologische Durchgängigkeit“ ist beauftragt worden, sich über Maßnahmen zur Wiederherstellung und zum Schutz der Wanderfischbestände, die insbesondere im Rahmen der EG-Aalverordnung eingeleitet wurden, auszutauschen und bei Bedarf diese Maßnahmen abzustimmen. Im Einklang mit dem auf Ebene des Rheineinzugsgebiets in der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) durchgeführten Austausch<sup>1</sup> hat diese Expertengruppe sich über die nationalen Maßnahmen zur Stabilisierung der Aalbestände im Mosel-Saareinzugsgebiet ausgetauscht. Das Ergebnis dieses Austauschs ist im Folgenden festgehalten.

---

<sup>1</sup> IKSR-Bericht Nr. 207 „Nationale Maßnahmen gemäß EU-Aalverordnung (EG-Verordnung Nr. 1100/2007) im Rheineinzugsgebiet 2010-2012“

## 1.1 Anwendung der Aalverordnung in den Anrainerstaaten

Da eine EU-Verordnung anders als eine EU-Richtlinie unmittelbar anzuwenden ist, wurde die Aalverordnung in den Anrainerstaaten des Einzugsgebietes der Mosel und der Saar nicht in nationales Recht umgesetzt. EU-Verordnungen sind automatisch bindend für alle Mitgliedsländer der EU, so dass die Bestimmungen dieser Aalverordnung außer in Frankreich keinen Eingang in das Fischereirecht der einzelnen Staaten/Länder im Mosel-Saareinzugsgebiet gefunden haben. Einige Bestimmungen zum Aal finden sich für

### Frankreich:

Nach der Veröffentlichung der Aalverordnung und des französischen Bewirtschaftungsplans wurden per Rechtsverordnung 2010-1110 vom 22. September 2010 über die Aalbewirtschaftung und die Aalfischerei Änderungen am Umweltgesetzbuch vorgenommen, die die Befischung dieser Art betreffen.

### Luxemburg:

- in dem Gesetz vom 28. Juni 1976 zu Vorschriften für die Fischerei in den Binnengewässern,
- in der Verordnung des Großherzogtums Luxemburg vom 14. Dezember 2001 über die Fischerei in den Grenzgewässern zu den bundesdeutschen Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland,

### Saarland:

unter

[http://www.saarland.de/dokumente/thema\\_naturnutzung/Landesfischereiordnung.pdf](http://www.saarland.de/dokumente/thema_naturnutzung/Landesfischereiordnung.pdf)

### Rheinland-Pfalz:

im Landesfischereigesetz Rheinland-Pfalz (LFischG) (vom 9.12.1974, zuletzt geändert 27. Okt. 2009):

[http://www.wasser.rlp.de/servlet/is/7835/Landesfischereigesetz%20LFischG\\_2009.pdf?command=downloadContent&filename=Landesfischereigesetz%20LFischG\\_2009.pdf](http://www.wasser.rlp.de/servlet/is/7835/Landesfischereigesetz%20LFischG_2009.pdf?command=downloadContent&filename=Landesfischereigesetz%20LFischG_2009.pdf)





































## 5. Referenzen

### 5.1 Nationale Aalbewirtschaftungspläne für das Moseleinzugsgebiet

#### Frankreich:

Aalbewirtschaftungsplan, nationaler Teil: *Plan de gestion anguille de la France*, Anwendung der EG-Verordnung 1100/2007 vom 18. September 2007, nationaler Teil, 118 Seiten

<http://www.reseau.eaufrance.fr/ressource/pga-volet-national>

Aalbewirtschaftungsplan, Teil Rhein: *Plan de gestion anguille de la France*, Anwendung der EG-Verordnung 1100/2007 vom 18. September 2007, Teil Rhein, 55 Seiten

<http://www.reseau.eaufrance.fr/ressource/pga-volet-rhin>

Rechtsverordnung 2010-1110 vom 22. September 2010 über die Aalbewirtschaftung und Aalfischerei

<http://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=JORFTEXT000022845569>

**Luxemburg:** <http://www.eau.public.lu/publications/index.html>

#### Deutschland:

<http://www.portal->

[fischerei.de/fileadmin/redaktion/dokumente/fischerei/Bund/Bestandsmanagement/FlussgebietseinheitRhein.pdf](http://www.portal-fischerei.de/fileadmin/redaktion/dokumente/fischerei/Bund/Bestandsmanagement/FlussgebietseinheitRhein.pdf)

### 5.2 Sonstige Quellen

Mangeol B., Burgun V., Schweyer J.B. (2011): *Piégeage des passes à poissons des barrages « des Grands Moulins » à Lunéville sur la Meurthe et de Méréville sur la Moselle. Année 2008-2009*, ONEMABericht, 23 Seiten + Anlagen

Mougenez S. (1996): *Expérimentation d'un observatoire de la faune piscicole : suivi des passes à poissons de Chaudeney (54), Saint-Mihiel (55) et Koenigsmacker (57)*, Bericht des Conseil Supérieur de la Pêche, 47 Seiten + Anlagen

IKSMS (2009): [Bestandsaufnahme Biologische Durchgängigkeit im Einzugsgebiet von Mosel und Saar](#), 74 Seiten + Anlagen